



DIE GANZ GROSSE GEIGE!

Marleaux Contra 5string Fretless

Marleaux hat mit seinem Contrapiccolon und dem darauf folgenden Contra-Serienmodell echte Hammerteile geschaffen: Der in Zusammenarbeit mit Jürgen Attig entwickelte E-/Kontra-Bass-Grenzgänger wusste im Test mit selten gehörten Fundamental-Bässen und sensibel schnurrigen Höhen zu begeistern – wenn das nicht nach Fretless schreit! Zur diesjährigen Namm Show gab es die Riesengeige nun endlich auch in Bundlos, und die wurde dann auch prompt mit dem „Best of Show Award“ ausgezeichnet.

TEXT Stefan Braunschmidt | FOTOS Dieter Stork

Konstruktion

Zwar ist der Contra das erste Halbresonanz-Modell der Firma, wie der 2013 für Attig angefertigte und im Wesentlichen baugleiche Contrapiccolon (07/2013) hat er jedoch mit einem herkömmlichen Semihollow wenig gemein – was man ihm auch sofort ansieht. Die opulente Violinen-Optik mit dem aufwendigen Schellack-Finish täuscht dabei schnell über die baulichen Raffinessen hinweg, die Marleaux' neueste Kreation zu einem echten Ausnahmeinstrument machen: Der Contra kombiniert seinen durchge-

henden Hals mit einem kompromisslosen Singlecut-Design sowie einer ausgefuchsten Hohlkammer-Konstruktion, die dem aufwendig gebauten Fivestring einzigartige Klangeigenschaften bescheren sollen. Der dreistreifige, mit Wengefurnieren gesperrte Ahornhals wurde mit Graphitstäben verstärkt und wird unter den hohen Saiten durch eine Hohlkammer-Fräsung unterbrochen. Weitere Kammern finden sich im Steg-Bereich, wo die stärksten Wechselwirkungen zwischen Saiten und Holzkonstruktion zu erwarten sind, sowie in den angesetzten Ahorn-Korpushälften. Verschlössen wird das Hohlraum-Labyrinth durch eine schwingfreudige, gewölbte Hochland-Fichten-Decke sowie einen wild gemaserten Ahornboden, die beide auf der Violinen-artig geformten Korpushälfte überstehen um die eingesetzte Zarge eines Streichinstruments zu simulieren. Damit sich der Contra auch im Sitzen bequem spielen lässt, wurde die Zarge der unteren Hälfte wie bei einem normalen E-Bass stark verrundet, dem allgemeinen Spielkomfort kommt außerdem die leichte Wölbung der im oberen Teil mit einem stilvollen F-Loch versehenen Decke entgegen. Der flache Hals trägt ein dunkles, bundloses Ebenholzgriffbrett, dem feine Mahagoni-Streifen als Bundmarkierungen eingesetzt wurden. Ebenfalls aus Ebenholz wurde der perfekt gefeilte Sattel angefertigt, der die Saiten zu den geschlossenen M4-Schaller-Mechaniken auf

der extradicken und somit resonanzarmen Kopfplatte führt. Anstelle von schwerem Metall kommt für die Stimmflügel erneut Ebenholz zum Einsatz – das verbessert die Balance und setzt dazu einen feinen optischen Akzent. Auf der gegenüberliegenden Seite treffen wir auf eine eigens von ETS angefertigte Steg/Saitenhalter-Kombination aus massivem Messing, die sich in allen drei Dimensionen justieren lässt und garantiert kein Sustain verschenkt. Um dem hohen baulichen Niveau auch elektrisch gerecht zu werden, ist der Contra mit einem Pärchen Delano SBC5HE/54 Soapbars ausgestattet. Es handelt sich um Quadcoils, die alle erdenklichen Schaltungs-Varianten zulassen, hier jedoch standardmäßig als Humbucker verdrahtet sind. Um den Klang möglichst pur und unverfälscht einzufangen, arbeitet die Elektronik standardmäßig passiv mit einem Panorama-Poti sowie einer Höhenblende. Erst durch das Ziehen des Volume-Reglers wird der aktive 2-Band-EQ aktiviert, mit dessen Hilfe sich Höhen und Bässe weiter ausformen lassen.

praxis

Trotz seiner beachtlichen Größe hängt der Contra perfekt ausbalanciert am Gurt – dem Singlecut-Design mit seiner langen Hals/Korpus-Anbindung sei Dank. Knappe 4 kg sind ein hervorragendes Gewicht für einen erwachsenen Fivestring,



der sich in diesem Fall trotz seiner außergewöhnlichen Form als ein äußerst komfortabler Player entpuppt. Die tiefen Lagen sind ausgesprochen leicht zu erreichen, ohne dass dadurch der Zugang zu den höchsten Tönen erschwert wird – Respekt! Marleaux-typisch sucht die ultraflache Saitenlage ihresgleichen, sodass sich der Bass mit minimalem Kraftaufwand mühelos spielen lässt. Schon unverstärkt fällt sofort die enorme Gleichmäßigkeit auf, mit der der Ton quer über das Griffbrett anspricht, dazu spielt das nicht enden wollende Sustain in seiner ganz eigenen Liga. Das tiefe H

kommt außerdem unerschämte klar, fundamental und kellertief, sodass 4-Saiter-Fans unbedingt zweimal überlegen sollten, ob es bei der Bestellung nicht eine Saite mehr sein darf. Dass die verbauten Delanos den Ausnahmesound elektrisch lückenlos umzusetzen wissen, überrascht bei solch einem bis ins letzte Detail durchdachten Instrument eigentlich kaum noch. Wie selbstverständlich präsentiert der Contra seinen XXL-Sound auch elektrisch mit sagenhafter Tiefe und Transparenz, dabei erinnert die enorme Körperlichkeit tatsächlich ein wenig an die eines Kontrabasses. Nicht weniger bemerkenswert ist die sensible Ansprache mit der die Riesengeige auf feinste Unterschiede im Anschlag reagiert, was sich in einem entsprechend lebendigen und nuancenreichen Sound niederschlägt. Ausgesprochen luftig und breit ist das niemals schrille Obertonspektrum aufgestellt, sodass Akkorde und Flageolets mit einem fast Chorus-artigen Schimmern in Szene gesetzt werden. Das Kätzchen



schnurrt außerdem von der ersten bis zur letzten Lage wie ein gut geölter Dieselmotor. Die verschiedenen Pickup-Positionen präsentieren die Qualitäten des Contras in den gewohnten Schattierungen von bauchig (Halspickup) über trocken (beide) bis knorzig (Stegpickup), zusätzliches Pfund und drahtiger Klick lassen sich außerdem am HiFi-mäßig abgestimmten 2-Band-EQ abrufen.

resümee

Was für ein Hammer! Die bundlose Variante des neuen Marleaux zeigt, wie sensibel in der Ansprache, körperlich im Bass und unermüdlich im Sustain ein Fretless sein kann. Die aufwendige Teilresonanz-Konstruktion zahlt sich voll aus und verleiht dem Contra eine gleichermaßen einzigartige wie Band-taugliche Stimme. So viel Perfektion hat natürlich ihren Preis und tatsächlich arbeitet Gerald Marleaux an einem Contra etwa so lange wie an drei anderen Modellen. Aber hey – für einen ordentlichen Batzen Geld bekommt man hier einen der besten Fretless-Bässe überhaupt geboten! ■

ÜBERSICHT

Fabrikat: Marleaux
Modell: Contra 5 string
Typ: fünfsaitiger E-Bass mit Teilresonanz-Korpus
Herkunftsland: Deutschland
Mechaniken: schwarz; gekapselte Schaller M4 mit Ebenholzflügeln, ETS/Marleaux Steg/Saitenhalter-Kombination aus Messing, Schaller Security Locks
Hals: durchgehend; dreistreifig Ahorn, mit Wenge-Furnier abgesperret und Graphit verstärkt
Griffbrett: Ebenholz
Halsbreite: Sattel 45,4 mm, XII. 67,7 mm
Bünde: Fretless, Mahagoni-Bundmarkierungen
Mensur: 864 mm, Longscale
Korpus: Ahornkern mit Decke aus Hochlandfichte u. Riegelahornboden
Oberflächen: PU-Versiegelung mit Schellack-Politur
Tonabnehmer: passiv; 2x Delano SBC5HE/S4 Humbucker
Elektronik: aktiv/passiv; Marleaux Zweiband-EQ mit passiver Tonblende, 1x 9 Volt, ca. 0,4 mA
Bedienfeld: Volume (Zugschalter passiv/aktiv), PU-Überblender, Bässe/Höhen, pass. Höhenblende
Saitenabstände Steg: einstellbar; justiert auf 18 mm
Gewicht: ca. 4,0 kg
Lefthand-Option: ja
Vertrieb: Marleaux
 38678 Clausthal-Zellerfeld
www.marleaux-bass.de
Zubehör: Gigbag, Gurt-Gegenstücke, Einstellwerkzeug, Zertifikat
Preis: ca. € 7900

PLUS

- einzigartiges Klangverhalten
- tolle Optik mit aufwendigem Schellack-Finish
- erstklassige Verarbeitung, durchdachte Konstruktion
- beste Materialien, hochwertige Ausstattung
- Ergonomie, Beispielbarkeit, Balance

MINUS

- deftiger Preis